V.b.b.

1 Schilling

AMTSBLATT

STADT WIEN

Mittwoch, 22. Juni 1955

Jahrgang 60

Nr. 49

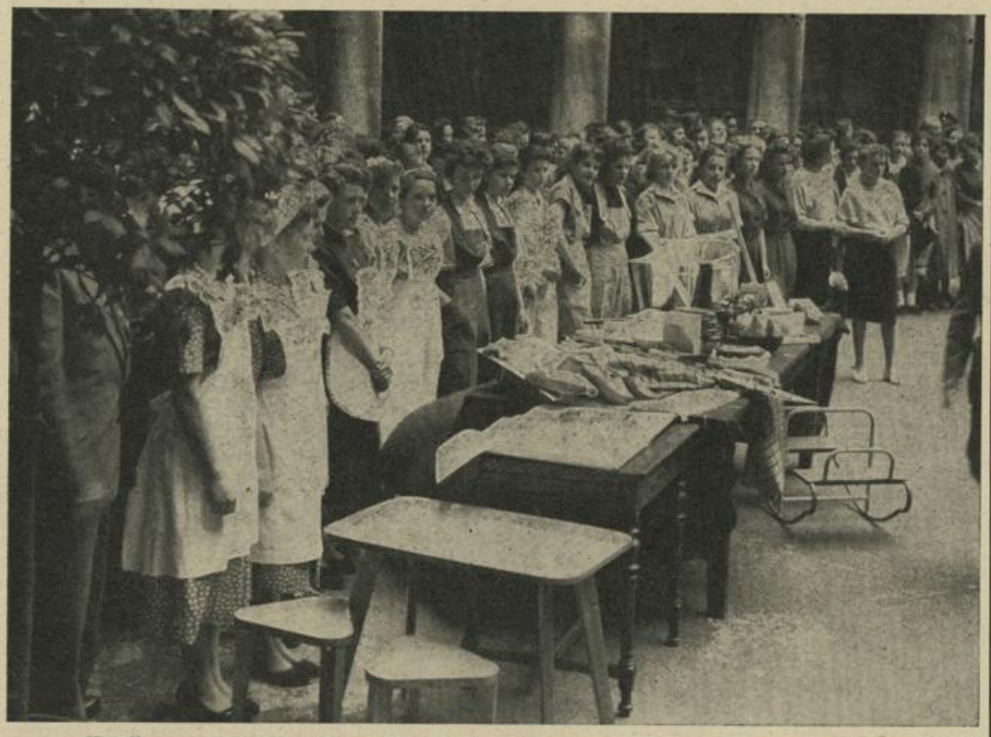
AUS DEM INHALT

Wiener Landesregierung
7. Juni 1955

Stadtsenat
7. Juni 1955

Gemeinderatsausschuß VI
2. Juni 1955

Standesamtliche Aufgebote



Eröffnung der „Jugend am Werk"-Ausstellung im Arkadenhof des Rathauses

Wiener Winter — statistisch erfaßt

Soeben ist das Heft der Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien erschienen, das die Monate Jänner bis März 1955 umfaßt. Unter anderem beschäftigen sich die Mitteilungen mit dem Spätwinter 1955. Die tiefste Temperatur dieses Winters wurde erst am 4. März gemessen. Dem milden und niederschlagsarmen Jänner folgte bereits in der zweiten Februarhälfte und im März ein Nachwinter mit starken Schneefällen. Am 8. März wurde eine Schneehöhe von 31 Zentimeter gemessen. Im vorigen Jahr fiel nach dem 20. Februar überhaupt kein Schnee mehr. Der unterschiedliche Witterungsverlauf kam auch in der Erkrankungshäufigkeit und Sterblichkeit der Wiener Bevölkerung zum Ausdruck. Im Jänner 1954 wurden 55.074 Erkrankungen gemeldet, im Februar 44.561 und im März 32.987. Im Jänner 1955 waren es zunächst nur 39.399 Erkrankungen, im Februar 42.032, im März jedoch 53.299. Die Zahl der Sterbefälle betrug 1954 im Jänner 2648, im Februar 2401 und im März 2192. Im Jänner 1955 starben nur 2146, im Februar 1991, im März jedoch 2382 Menschen.

Die Winterarbeitslosigkeit im Baugewerbe blieb im Jänner und Februar, zum Teil bedingt durch die milde Witterung, weit hinter dem Vorjahrsstand zurück. Die Zahl der in den Bauberufen gemeldeten männlichen Arbeitsuchenden war heuer Ende Jänner um 52 Prozent, Ende Februar um 59 Prozent niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im März war jedoch heuer mit nur 29 Prozent wesentlich schwächer als 1954, in dem sich der Stand der arbeitsuchenden Bauarbeiter um 55 Prozent verminderte.

Für die Stadt Wien bedeuten die reichlichen Schneefälle einen beträchtlichen Aufwand an Arbeit und Kosten. Die städtische Straßenpflege hat 47.527 Schneearbeiter aufgenommen, die 427.743 Arbeitsstunden leisteten. Zwei Millionen Schilling wurden an Löhnen ausbezahlt und 20.500 Kubikmeter Streumaterial verbraucht.

Die Verkehrsbetriebe nahmen 14.755 Schneearbeiter auf und zahlten 774.130 Schilling an Löhnen.

Liesingbach ist zu zwei Dritteln reguliert

Hochwassergefahr für die Ufergemeinden gebannt

Die Vertreter der Presse unternahmen am 15. Juni eine kleine Expeditionsfahrt entlang des Liesingbaches, wo ihnen der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller die bereits regulierten Strecken und einige Baustellen des großen Wasserbaues zwischen Ober-Laa und Rodaun zeigte.

Die Eigenart dieses Gewässers, das normal nur wenig Wasser führt, nach längeren Regenfällen und bei Schneeschmelze zu einem brausenden Wildwasser zu werden, hat den Ufergemeinden viel zu schaffen gemacht. Das Verhältnis der Niederwasser- zur Hochwassermenge beträgt nahezu 1 : 1000. Die zum Teil mehr als 50 Jahre bestehenden Projekte zur Regulierung dieses Gewässers, die meist nur einzelne Teilstrecken in den verschiedenen, früher selbständig gewesenen Ufergemeinden behandelten, sind nie zur Ausführung gelangt. Mit Ausnahme einzelner Laufkorrektionen und Uferschutzbauten geschah lange Jahre nichts.

Erst das große Hochwasser vom Mai 1940 ließ den Gedanken einer Gesamtregulierung von der Einmündung in die Schwechat bis Breitenfurt aufleben. Infolge der während des Krieges herrschenden Verhältnisse konnten aber auch damals keine eigentlichen Bauarbeiten in Angriff genommen werden, sondern nur gewisse Vorarbeiten, wie eine genaue geodätische Aufnahme, geologische Untersuchungen und Bohrungen sowie Studien über geeignete Profile geleistet werden.

Die neue Gemeindeverwaltung hat nach 1945 sofort mit der Ausarbeitung eines Gesamtprojektes begonnen. Dieses generelle Projekt sieht die Regulierung der 24 km langen Bachstrecke vom Dreherpark in Schwechat bis Breitenfurt vor. Die in den einzelnen Baulosen zur Ausführung gelangten Profile gewährleisten die schadlose Abfuhr selbst der größten möglichen Hochwässer (100 bis 120 cbm/sek.). Zum Vergleich sei angeführt, daß das große Hochwasser von Pfingsten 1951 Wassermengen von 70 bis 80 cbm/sek. gebracht hat.

Als Charakteristikum für die Mehrzahl der Baulose sei angeführt, daß in der Regel Vertiefung der Bachsohle gegenüber dem unregulierten Zustand von 1 bis 2 m erfolgten. Der unterste Bereich des Bachprofiles einschließlich Sohle wird in schwerem Natursteinpflaster ausgeführt, die Böschungen werden mit Rasen gesichert. Die Vertiefung des neuen Bachbettes hat nicht nur die Vergrößerung des Durchflußquerschnittes zur Folge, sondern ermöglicht dadurch erst die einwandfreie Entwässerung weiter Uferstrecken. Es sei hiebei insbesondere auf Inzersdorf verwiesen. Betont muß werden, daß selbstverständlich nur reine Wässer zur Einleitung gelangen sollen. Die zahlreichen, derzeit noch bestehenden Einleitungen verschmutzter Abwässer (meist aus Fabriken und gewerblichen Betrieben) werden schrittweise, nach Möglichkeit durch Anschluß an das System des Liesingtalsammelkanals, abgestellt. Erst die rigorose Durchsetzung dieses Prinzips, daß nur reine Wässer in den

(Fortsetzung auf Seite 2)

Vergebung von Arbeiten (Seite 2 und 5)

Wiener Notizen

Botschafter Corrias bei Bürgermeister Jonas

Der neue italienische Botschafter in Österreich, Corrias, stattete am 13. Juni Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister begrüßte den Diplomaten und wünschte ihm für seinen neuen Tätigkeitsbereich die besten Erfolge.

E. Ottenthal zum Gedenken

Auf den 15. Juni fiel der 100. Geburtstag des Historikers Emil v. Ottenthal. Zu Sand in Taufers (Südtirol) geboren, studierte er in Innsbruck und Wien, wo Theodor Sickel seinen weiteren Werdegang bestimmte. 1880 habilitierte er sich und wurde im gleichen Jahr zur Mitarbeit an den Kaiserurkunden des 10. Jahrhunderts für die „Monumenta Germaniae" herangezogen. 1904 erfolgte seine Berufung zum ordentlichen Professor und Vorstand des Instituts für österreichische Geschichtsforschung der Wiener Universität.

Ergebnis der Sammlung für die Wiener Armen

Dem Wohlfahrtsamt liegt nun das endgültige Ergebnis der Sammlung für die Armen Wiens vor. Es beträgt 716.745.59 S. An der Spitze steht der dritte Bezirk mit 60.283.47 S; an zweiter Stelle Fünfhaus mit 40.288.44 S. Es folgen dann die Bezirke Favoriten, Meidling und Ottakring. Jeder dieser Bezirke hat knapp 40.000 S gesammelt. Die Innere Stadt, Leopoldstadt, Margareten, Alsergrund, Penzing, Währing, Döbling und Floridsdorf weisen Sammelergebnisse zwischen rund 30.000 bis 35.000 S aus. An letzter Stelle steht die Josefstadt mit einem Ertrag von rund 18.000 S.

Hochzeitsreise nach Wien

Die Osloer Bilderzeitung „Na" veranstaltete eine Enquete mit Verlosung für Ehepaare, die im vergangenen Mai geheiratet haben. Den ersten Preis, eine Gratishochzeitsreise nach Wien, erhielt das Paar Andreas und Grete Brekke aus Tönsberg, das nun in Begleitung von zwei Redakteuren der norwegischen Zeitschrift in Wien angekommen ist und am 13. Juni von Stadtrat Mandl in seinem Arbeitszimmer empfangen wurde. Der Zufall wollte es, daß den ersten Preis zwei hervorragende Repräsentanten des Sportlebens im Lande der Fjorde errungen haben. Er ist der Staatsmeister der Stemmer. Sie ist die nicht weniger erfolgreiche Eisschnelläuferin und Handballerin Grete Sveinung.

Wiener Kinder nach England

Am 23. Juni fahren vom Westbahnhof sechs Schülergruppen, Buben und Mädchen, zu einem Urlaubsaufenthalt nach England. Das Reiseziel der ersten Gruppe ist Birmingham, die zweite Gruppe fährt nach Maidenhead in der Nähe von London, die dritte nach Altringham bei Manchester, die vierte Gruppe fährt nach Tamworth in der Nähe von Birmingham, die fünfte nach Manchester und die sechste Gruppe nach Crewe. Insgesamt sind es 87 Schüler, 28 Knaben und 59 Mädchen, die durch die Schullandheimaktion des Wiener Stadtschulrates und die Anglo-Austrian Society einen Monat lang Land und Leute auf der britischen Insel kennenlernen werden.

Alois Riegl zum Gedenken

Auf den 19. Juni fiel der 50. Todestag des bedeutenden Kunsthistorikers und Schöpfers der modernen Denkmalpflege Professor Dr. Alois Riegl. Am 14. Jänner 1858 in Linz geboren, sollte er Jurist werden, wandte sich aber bald der Philosophie und Universalgeschichte zu. Er trat in das von Sickel geleitete Institut für österreichische Geschichtsforschung ein und studierte bei Thaussing und Eitelberger Kunstgeschichte. 1889 habilitierte er sich und wurde im Verlauf seiner akademischen Tätigkeit ein Hauptvertreter der Wiener kunstgeschichtlichen Schule.

Vizebürgermeister Honay empfing britische Genossenschafter

Eine Gruppe von britischen Genossenschaftern weilte vor kurzem auf Einladung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes zu einem Studienaufenthalt in Wien. Die Gäste von der Insel wollten in der österreichischen Bundeshauptstadt genossenschaftliche und gewerkschaftliche Einrichtungen kennenlernen. Sie haben sich aber auch für das historische und das neue Wien interessiert. Vizebürgermeister Honay empfing die Genossenschafter am 15. Juni im Roten Salon des Wiener Rathauses.

Angelobung der Vertrauensmänner für die Gemeindevermittlungsämter

In der Sitzung des Wiener Gemeinderates vom 26. Mai wurde die Wahl der Vertrauensmänner und Ersatzmänner für die Gemeindevermittlungsämter vorgenommen. Die Mandate wurden auf Grund der letzten Gemeinderatswahlen nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechtes durchgeführt. Am 15. Juni wurden die Vertrauensmänner, 161 Männer und Frauen aus allen Wiener Bezirken, durch Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Honay, der Stadträte Afritsch, Bauer und Koci sowie der Bezirksvorsteher angelobt.

(Fortsetzung von Seite 1)

Liesingbach gelangen dürfen, wird aus dem derzeit noch üblen Geruch verbreitenden, stark belasteten Gerinne wieder ein sauberes Gewässer machen. Vorerst wurde schon dadurch eine gewisse Abhilfe geschaffen, daß man durch die Anordnung einer sogenannten Niederwasserrinne das Wasser konzentriert, zusammenfaßt und es daher schneller abfließt und somit die Geruchsbelästigung durch die Tümpelbildung, wie sie in den unregulierten Strecken beobachtet wird, wegfällt.

Von den insgesamt 24 km, die zum Ausbau vorgesehen sind, und deren Kosten mit 100 Millionen Schilling veranschlagt sind, wurden bis jetzt 16,2 km fertiggestellt beziehungsweise stehen knapp vor der Vollendung. Die hiefür aufgewendeten Kosten betragen 57,6 Millionen Schilling. Von den noch zu regulierenden 7,8 km Bachstrecke liegen 850 m in niederösterreichischen Gebiet. Unter der Annahme, daß ausreichende finanzielle Mittel, zumindest so wie bisher, zur Verfügung stehen, werden die Arbeiten im Jahre 1959 abgeschlossen sein können. Über die Finanzierung wäre zu sagen, daß für eine Reihe von Baulosen nach den Bestimmungen des Wasserbautenförderungsgesetzes namhafte Bundeszuschüsse erwirkt werden konnten. Die Hauptlast hat jedoch die Stadt Wien zu tragen.

In einzelnen Bauabschnitten, so in Atzgersdorf und Liesing, wird durch teilweise Überdeckung des Baches wertvoller Platz für Verkehrsanlagen usw. geschaffen werden können, was auf die zukünftige Entwicklung dort von größter Wichtigkeit sein wird. Außer der primären Aufgabe der Liesingbachregulierung, Schaffung ausreichender Schutzes vor Hochwasser, ist noch die Möglichkeit ordnungsmäßiger Entwässerung des Ufergeländes hervorzuheben. Weiter wird durch die Schaffung eines breiten Grüngürtels, der nunmehr auch noch durch Anlegung von Baum- und Strauchgruppen ausgestaltet wird, eine Auflockerung beziehungsweise Verschönerung der oft sehr enge verbauten Ortsbereiche erzielt werden.

Ein baugeschichtliches Ereignis Wiens

Bürgermeister Jonas eröffnete den „Ringturm"

Am 14. Juni wurde durch Bürgermeister Jonas das neue Bürohochhaus der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt seiner Bestimmung übergeben. Der Eröffnungsfeier wohnten die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Lakowitsch, Mandl, Dr. Migsch und Thaller, der Vorsitzende des Bundesrates Riemer, Landtagspräsident Marek sowie eine große Zahl von Nationalräten, Bundesräten, Gemeinderäten und Bezirksvorstehern bei. Generaldirektor Liebermann konnte in seiner Begrüßungsansprache unter den Anwesenden viele ausländische Gäste aus fast allen Hauptstädten Europas in Wien willkommen heißen.

Die Festrede hielt Bürgermeister Jonas. In einem Rückblick auf die Entwicklung der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt verwies er auf die wechselvollen Schicksale des größten Versicherungsinstitutes Österreichs während der 57 Jahre seines Bestandes. Dank der hingebungsvollen Mitarbeit einer großen Zahl von Angestellten konnte Generaldirektor Liebermann so wie nach dem ersten Weltkrieg auch in den jetzt vergangenen Jahren alle Schwierigkeiten überwinden und die Städtische Versicherung zu neuem Aufblühen und zu neuer Bedeutung führen. Unter den Schwierigkeiten des Wiederaufbaues hat sich die Raumnot der Anstalt besonders fühlbar gemacht. Der Bürgermeister bezeichnete es als eine geradezu tragisch groteske Wendung, daß das Bürogebäude unter den Tuchlauben während der Annexion Österreichs von der damaligen Anstaltsleitung verkauft wurde und die Anstalt als Mieterin auf den Kärntner Ring übersiedeln mußte. Das Haus am Kärntner Ring wurde aber in den letzten Tagen des Krieges völlig vernichtet, und die obdachlose Anstalt übersiedelte zurück unter die Tuchlauben, allerdings als Mieter. Dort war aber so wenig Raum, daß ein Teil der Büros in ein gegenüberliegendes Gebäude verlegt werden mußte und der Verkehr von Abteilung zu Abteilung über die Straße erfolgte. Die Errichtung eines neuen Bürogebäudes erwies sich bald als dringende Notwendigkeit. Im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung wurde der Baugrund auf dem Schottenring ausgewählt. Es ist ein Zufall, daß die Städtische Versicherungsanstalt mit ihrem neuen Bürohaus auf das gleiche Grundstück zurückkommt, auf dem sie im Jahre 1898 ihre Tätigkeit begann.

„Wo die Versicherungsanstalt damals mit ein paar bescheidenen Zimmern auskommen konnte", sagte der Bürgermeister, „steht heute ihr eigenes imposantes Bürohaus, das erste Gebäude in Wien, das in eine Höhe von mehr als 70 Metern emporragt, also zu den höchsten Häusern in Europa gehört. Die Frage, ob es gut sei, hier an dieser Stelle ein so hohes Gebäude zu errichten, hat die Öffentlichkeit begreiflicherweise lebhaft beschäftigt. Nach gründlichen Untersuchungen und Erwägungen wurde diese Frage von allen zuständigen öffentlichen Stellen bejaht. Baukünstler und Architekten ersten Ranges haben sich zu dieser Lösung bekannt. Sie alle finden, daß gerade hier, am Ufergelände des Donaukanals, am Auslauf unserer prachtvollen Ringstraße, die Erbauung eines Hochhauses möglich und erwünscht ist. Damit ist nun ein neues Wahrzeichen Wiens entstanden, dessen Emporwachsen viele zehntausende Wiener mit erwartungsvoller Aufmerksamkeit verfolgt haben. Es betont

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Anstreicherarbeiten auf Stahlfenster- und Türzargen für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Tolbuchinstraße, 2. Bauteil, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 143 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung: 29. Juni 1955, 11 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Telephon A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V. Rechte Wienzeile 97

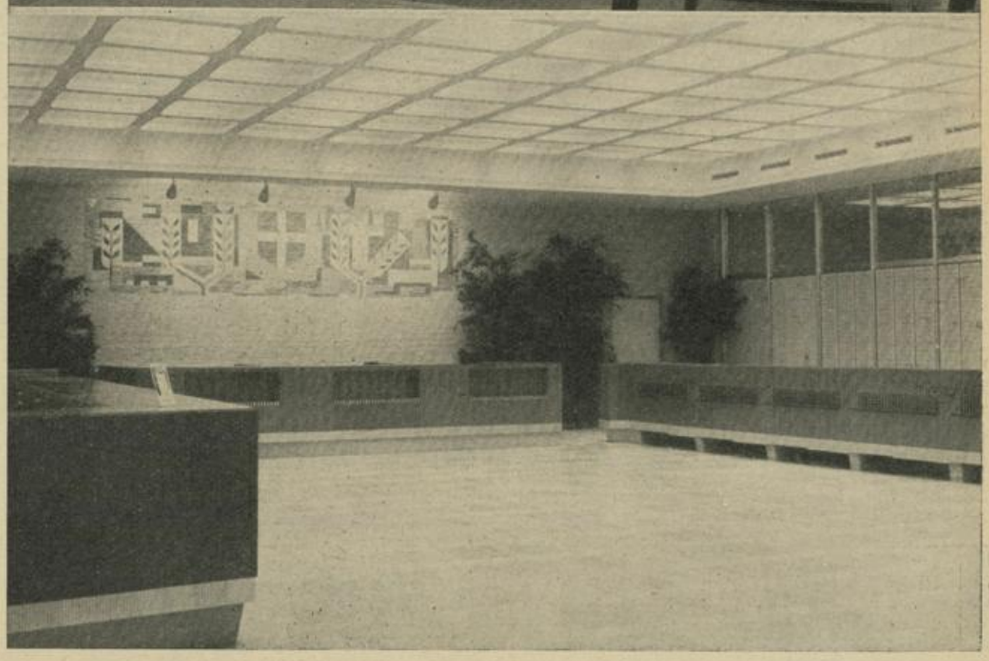
Der Ringturm, das neue Gebäude der Städtischen Versicherung, ist nicht nur von außen imponierend, sondern auch im Inneren mit viel Geschmack und zweckmäßig eingerichtet. Vom letzten Stockwerk bietet sich ein wunderbarer Rundblick über Wien — der große Sitzungssaal ist im siebenten Stockwerk —, im Parterre wurde für den Kundenverkehr die große Kassenhalle eingerichtet.

die moderne Tendenz unserer Stadtentwicklung und zeigt, daß wir Aufgaben weltstädtischen Charakters zu lösen wissen. So halte auch ich die Errichtung dieses Hauses für ein baugeschichtliches Ereignis unserer Stadt. Der Bau dieses Hauses ist aber auch dadurch bemerkenswert, daß unsere Stadtplaner, Architekten, Baumeister und Arbeiter bei diesem Werke Neuland betreten haben, weil ihnen kein österreichisches Vorbild gegeben war, nach dem sie sich hätten richten können."

Bürgermeister Jonas dankte dann dem Schöpfer des Ringturmes, Professor Boltenstern. Er beglückwünschte ihn zur Vollendung dieses schlichten Zweckbaues sowie auch zum Wiederaufbau des Gebäudes der Wiener Oper. Er dankte auch allen seinen engeren Mitarbeitern und allen Unternehmungen, Angestellten und Arbeitern, die an diesem bedeutenden Bauwerk beteiligt waren. „Mein besonderer Dank", erklärte er, „gilt Generaldirektor Liebermann und seinen Mitarbeitern. Daß es der Anstalt möglich war, sich nach zwei Zusammenbrüchen immer wieder emporzuarbeiten und sich in die erste Reihe der europäischen Versicherungsanstalten zu stellen, dankt sie der Umsicht und der Tatkraft ihres Generaldirektors. Wenn es ihm nun gelungen ist, mit diesem großen schönen Bau der Anstalt ein neues und würdiges Heim zu schaffen, so darf er diese Tat mit berechtigtem Stolz als die Krönung seines Lebenswerkes betrachten."

Abschließend wünschte der Bürgermeister der Bauherrin dieses Werkes, der Städtischen Versicherungsanstalt, für ihre Tätigkeit, die nun vom Ringturm in alle Teile Österreichs ausstrahlen wird, die allerbesten Erfolge. „Ihre Arbeit", so sagte der Bürgermeister, „soll wie bisher nicht auf die Erreichung materiellen Gewinnes, sondern auf die Verbreitung des sozial so wertvollen Versicherungsgedankens gerichtet sein. Für jedermann, vom reichsten Unternehmer bis zum kleinsten Bauern, bis zum ärmsten Angestellten oder Arbeiter, soll sie verläßlichen Versicherungsschutz, wertvolle Hilfe und Unterstützung in allen Fällen der Not und Gefahr leisten." Mit diesem Wunsch erklärte der Bürgermeister den Ringturm für eröffnet.

Die Eröffnungsfeier wurde mit dem Divertimento von W. A. Mozart, gespielt vom Kammerbläserquintett, eingeleitet und mit der Bundeshymne beendet. Die Gäste aus den Bundesländern und aus dem Auslande wurden dann zu einer Besichtigung des Bürohochhauses eingeladen.



Johann & Alois Razim
Wien VII/62, Neubaugasse 63
Telephon B 35-505
EMAILSCHILDER
für Licht-, Kraft- und Heizungsanlagen
Reklameschilder, Hinweistafeln
HAUS- UND TÜRNUMMERN
A 7341

Wien begrüßt die Dichter der Welt

Eröffnung des Internationalen PEN-Kongresses

Anläßlich der Eröffnung des Internationalen PEN-Kongresses, die am 13. Juni im Theater in der Josefstadt stattfand, hielt Bürgermeister Jonas folgende Begrüßungsansprache:

„Mit großer Freude begrüßt die Stadt Wien die Dichter der Welt. 26 Jahre sind es her, daß unsere Heimatstadt das letzte Mal die große Ehre hatte, die im PEN-Club vertretene geistige Elite so vieler Völker und Sprachen hier versammelt zu sehen. 26 Jahre sind inzwischen über unsere schwer geprüfte Stadt hinweggegangen, Jahre, die zum Großteil erfüllt waren von Ereignissen und Handlungen, die dem in der Charta des PEN-Clubs festgesetzten Geist des Friedens, der Menschenwürde, des freien Wortes gerade entgegengesetzt waren.

Nur wenige Jahre waren uns danach noch vergönnt, in welchen das arbeitende Volk Wiens seinen Willen und seine Fähigkeiten zum Aufbau einer besseren Welt zeigen konnte. Dann folgten die dunklen Jahre der Unfreiheit und des fürchterlichen zweiten Weltkrieges, der uns als Endergebnis ein Trümmerfeld hinterließ.

Die Wiener Bevölkerung ist trotzdem mit frischem Mut an die Arbeit gegangen, hat allen Hindernissen und Schwierigkeiten zum Trotz ihre Stadt wieder zu dem gemacht, was sie einst war, sie hat das im Jahre 1934 unterbrochene Aufbauwerk mit neuer Begeisterung fortgesetzt. Nun ist Österreich und mit ihm die Stadt Wien wieder frei, sie kann ihre Rolle als Brücke zwischen West und Ost, Nord und Süd als freies Glied und gleichberechtigter Partner wieder erfüllen.

Die vergangenen 26 Jahre seit dem letzten PEN-Kongreß in Wien waren aber nicht nur für das materielle Sein unserer Stadt schicksalsschwer und entscheidend, sie waren es auch für ihre geistige Existenz. Ich will nur daran erinnern, daß die seit der Gründung des PEN-Zentrums in Wien 1922 amtierenden Präsidenten, Raoul Auernheimer, Felix Salten und Franz Werfel, im Jahre 1938 aus ihrer Heimat und von ihrer geistigen Wirkungsstätte gnadenlos vertrieben wurden und daß alle drei im Exil starben. Was könnte eindrucksvoller sein und die vergangene Zeitperiode mehr charakterisieren als diese Tatsache. Was könnte aber auch mehr die Bedeutung charakterisieren, die dem PEN-Club im geistigen Leben eines Volkes in einer großen Stadt wie Wien zukommt. Wir, die wir keine Dichter sind, verhehlen uns freilich nicht, daß die Kraft der »Feder«, der »PEN«, den uns zur Verfügung stehenden Kräften überlegen ist. Der internationale PEN hat ja auch in den vergangenen Jahrzehnten hervorragend bewiesen, wie sehr seine Angehörigen imstande sind, die in der Charta festgelegten Grundsätze mit dem Einsatz der ganzen geistigen Existenz festzuhalten und zu verfechten. Der internationale PEN hat keinen Augenblick zu den Barbareien der Diktatoren, ihren Bücherverbrennungen, der Vertreibung der repräsentativen, freien Geistigkeit, ihrer Unterdrückung jedes freien Wortes geschwiegen. Der internationale PEN hat in diesen schweren Jahren manchen, der vielleicht an der Kraft, der Ehre und der Unverkäuflichkeit des Wortes und des Geistes verzweifeln mochte, gezeigt, daß es keine Macht gibt, die auf die Dauer freies Wort und freien Geist unterdrücken kann.

Der Aufgabenkreis des PEN ist auch in unserer heutigen Welt kein geringer. Die Spaltung in Machtblöcke, die Furcht vor alles zerstörendem neuen Krieg mit entsetzlichen Vernichtungswaffen, die totalitäre Bedrohung und das immer noch auf weiten Gebieten der Erde herrschende Elend stellen die geistigen Arbeiter vor nicht minder brennende Probleme. Der PEN möge sich weiterhin bemühen, wie es in der Charta festgelegt ist, »unter allen Umständen« den unsterblichen Gesamtbesitz der Menschheit an geistigen Gütern zu bewahren und unbeeinflußbar gegenüber allem Druck und Zwang seinen Weg gehen. Damit ist der PEN für uns Wiener, welche die Toleranz stets liebten, dem Geistesdiktat aber immer nur Spott und einen steifen Nacken zeigten, ein bleibendes Vorbild.

Als Bürgermeister dieser Stadt wünsche ich Ihnen deshalb, meine lieben Gäste, daß Sie sich in der geistigen Atmosphäre Wiens wohlfühlen, daß Sie unsere Eigenart und unsere Bemühungen verstehen lernen und von diesem Wiener Geist der Bemühung nach gegenseitigem Verstehen in Ihrer Heimat künden.

In solchem Sinne mögen Sie unser Wien ansehen und selbst entscheiden, ob die Grundsätze Ihrer Charta bei uns fruchtbaren Boden gefunden haben. Wir Wiener glauben und hoffen es!“

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 7. Juni 1955

Vorsitzender: Lhptm. Jonas.

Anwesende: Die LhptmSt. Weinberger, Honay; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dr. Migsch, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie LADior. Dr. Kinzl.

Schriftführer: VerwAss. Solt.

Lhptm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Dr. Migsch.

(Pr.Z. 1375; M.Abt. 2 — L/N 7.)

Die Dienstesentsagung der definitiven Kindergärtnerin im Personalstand der Kindergärtnerinnen des Landes Wien Hildegarde Nitsche zum 13. Juni 1955 wird angenommen.

Gemäß §§ 5 und 6 des Abschnittes III des Bundesgesetzes vom 30. März 1949, BGBl. Nr. 94, wird ihr eine Abfertigung im Ausmaß des Achtfachen des Gehaltes zuerkannt.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 1237; M.Abt. 7 — 1400.)

Der vom Amtsführenden Stadtrat eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Regelung des Kinowesens (Wiener Kinogesetz 1955) wird genehmigt und dem GRA. III zur weiteren Vorberatung zugewiesen.

(Pr.Z. 1238; M.Abt. 7 — 5454/54.)

Der vom Amtsführenden Stadtrat eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Fremdenverkehrsförderung in Wien (Wiener Fremdenverkehrsförderungsgesetz, WFFG) wird mit der Änderung, daß im § 5 (1) 5. Zeile anstatt des Wortes „wobei“ das Wort „wovon“ zu setzen ist, genehmigt und dem GRA. III zur weiteren Vorberatung zugewiesen.

Berichterstatter: StR. Lakowitsch.

(Pr.Z. 1389; M.Abt. 36 — 7/2.)

Die Abweichung von den Bestimmungen der Bauordnung über den Lichteinfall anläßlich der Errichtung eines Kleinwohnungshauses, 7, Neustiftgasse 105, wird ausnahmsweise gemäß § 133 Abs. 3 lit. b der BO bewilligt.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1390; M.Abt. 70 — III/421/54.)

Die Kundmachung, betreffend Verkehrsregelung in Wien, 14, Lenneisgasse, wird nach dem vorgelegten Entwurf beschlossen.

Stadtsenat

Sitzung vom 7. Juni 1955

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe.. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dr. Migsch, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior Dr. Kinzl.

Schriftführer: VerwAss. Solt.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Dr. Migsch.

(Pr.Z. 1372; Städt. Best.)

Der Lohnanhang zur Arbeitsordnung für die fallweisen Träger der Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung, genehmigt mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. September 1951, Pr.Z. 2183/51, in der Fassung des Stadtsenatsbeschlusses vom 21. September 1954, Pr.Z. 2397, erfährt mit Wirksamkeit ab 1. Juni 1955 die in der vorgelegten Beilage angeführten Änderungen.

(Pr.Z. 1373; Städt. Best.)

Die §§ 6, 7 und 8 der mit Beschluß des Gemeinderates vom 3. Oktober 1952, Pr.Z. 2060, genehmigten Arbeitsordnung für die fallweisen Organisten der Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung erhalten die in der vorgelegten Beilage 1 angeführte Fassung. Hinzugefügt wird der § 10 „Prämie“ laut vorgelegter Beilage 1. Diese Regelung tritt mit 1. Jänner 1955 in Kraft.

Die in dieser Arbeitsordnung enthaltenen Entlohnungssätze erfahren mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1955 die in der vorgelegten Beilage 2 angeführten Änderungen.

HEINRICH W.
REPA
FACHWERKSTÄTTE
FÜR MALEREI
UND ANSTRICH
WIEN X, DAVIDGASSE 6
TELEPHON U 31 804 A
A 7497/1

ZIMMEREI
STADTZIMMERMEISTER
Hermann Kolb
WIEN X/75
ABSBERGGASSE 55
TELEPHON U 31-4-43
A 6906

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1380; M.Abt. 18 — Reg VII/1.)

Verhängung einer zeitlich begrenzten Bausperre für das Gebiet zwischen Neustiftgasse, Museumstraße, Burggasse, Breite Gasse, Karl Schweighofer-Gasse, Mariahilfer Straße, Stiftgasse, Siebensterngasse, Neubaugasse, Burggasse und Kirchengasse (Spittelberg) im 7. Bezirk, Kat.G. Neubau. (§ 99 GV. — An Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1383; M.Abt. 65 — Tr III/37.)

Ankauf von 4/5 Anteilen der Liegenschaft E.Z. 1761, Kat.G. Landstraße, von Franz und Johanna Schäffer durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An GRA. XI und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1384; M.Abt. 65 — Tr XXI/125.)

Ankauf eines Teiles des Gstes. 488/1 der E.Z. 491, Kat.G. Floridsdorf, vom Chorherrenstift Klosterneuburg durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An GRA. XI und Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1381; M.Abt. 18 — Reg IV/2.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen Karlsplatz, verlängerter Dumbastraße, verlängerter Lothringerstraße, Maderstraße und Brucknerstraße im 4. Bezirk, Kat.G. Wieden.

(Pr.Z. 1382; M.Abt. 18 — Reg X/11.)

Ergänzung des Bebauungsplans für den Baublock Viktor Adler-Platz, Senefeldergasse, Keplerplatz und Favoritenstraße im 10. Bezirk, Kat.G. Favoriten.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1076; M.Abt. 65 — Tr I/12.)

E.Z. 826, Kat.G. Innere Stadt, Opernringhof (ehemaliger Heinrichshof); Bestellung einer Dienstbarkeit zugunsten der Stadt Wien für den unterirdischen Fußgängerdurchgang an der Opernkreuzung.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 2. Juni 1955

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 1100/55; M.Abt. 26 — Kr 25/33/55.)

Die Schlosserarbeiten für den Aufbau des Mitteltraktes des Krankenhauses Floridsdorf, 21, Hinaysgasse 1, sind der Firma Hans Zips, 21, Schenkendorfgasse 43, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Mai 1955 zu übertragen.

(A.Z. 1088/55; M.Abt. 34 — I/48/21/55.)

Die Wasserinstallationsarbeiten für den Fußgeherdurchgang, 1, Opernkreuzung, sind der Firma Johann Horvat, 7, Westbahnstraße 3, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Mai 1955 zu übertragen.

(A.Z. 1168/55; M.Abt. 26 — XIX/AH 64/10/55.)

Die Fensterinstandsetzung im Amtshaus, 19, Gatterburggasse 14—16, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 107.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1151/55; M.Abt. 26 — I/AH 33/40/55.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Gassenfassade Neutorgasse des Amtshauses, 1, Schottenring 22—24, sind der Firma Karl Gödrich, 13, Neue Welt-Gasse 5/8, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Mai 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 1136/55; M.Abt. 21 — VA 87/55.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 11, Simmeringer Hauptstraße 60/64 a-Hauffgasse, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, Josef Aichinger, Mannswörth 28, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1138/55; M.Abt. 27 — XXI/F 7/55.)

Die Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 21, Brünner Straße 34—38, Stiege 1 bis 10, sind den Firmen Anstreicher Otto Jakowitsch, 3, Paulusgasse 8, und Anstreicher Alfred Olbort, 3, Löwengasse 2 a, auf Grund ihrer Anbote vom 7. und 10. Mai 1955 zu übertragen.

(A.Z. 1078/55; M.Abt. 32 — BW 4/55.)

Die Lieferung einer neuen Brückenwaage und Demontage der alten für den Markt, 12, Niederhofstraße, sind der Firma Waagenfabrik C. Schember & Söhne AG, 12, Atzgersdorf, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Mai 1955 zu übertragen.

(A.Z. 1075/55; M.Abt. 24 — 5403/37/55.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Goldschlagstraße-Amortgasse-Linzer Straße, Bauteil Nord, Stiege 7 bis 15, sind der Firma Franz Schiefer, 10, Karmarschgasse 46, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Mai 1955 zu übertragen.

(A.Z. 1101/55; M.Abt. 26 — Kr 25/34/55.)

Die Fliesenlegerarbeiten für den Aufbau des Mitteltraktes im Krankenhaus Floridsdorf sind der Firma Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Mai 1955 zu übertragen.

(A.Z. 1106/55; M.Abt. 24 — 5403/39/55.)

Die Terrazzoarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Goldschlagstraße-Amortgasse-Linzer Straße, Bauteil Süd, sind der Firma Heinz Haustein, 13, Waldmüllergasse 65, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Mai 1955 zu übertragen.

Installations-Unternehmung

Franz Lex

ROHRLEITUNGSBAU, PUMPANLAGEN
CHLORUNGSAPPARATE FÜR
TRINK-, NUTZ- UND ABWASSER
PNEUMATISCHE
SCHLAMMFÖRDERUNG

Wien XVII, Steinergasse 8

A 23 0 29 A 22 2 98

A 7040

1780
HOLZBAUWERKE
JOH. HÖBINGER & CO.
ZIMMEREI BAUTISCHLEREI
HOLZINDUSTRIE
WIEN XXV, ATZGERSDORF,
BREITENFURTER STRASSE 310
L 58 0 55 KAUFM. BÜRO
L 58 0 56 TECHN. BÜRO
A 6739

(M.Abt. 24 — 5303/28/55)

Vergebung von Arbeiten

Öffentliche Ausschreibung der Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhaus-Wiederaufbau, 2, Schüttelstraße 3, bestehend aus 1 Stiegenhaus mit 7 Wohngeschossen und 39 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 30. Juni 1955, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 51.123/26/55)

Öffentliche Ausschreibung der Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhaus-Wiederaufbau, 12, Moosbruggergasse 1, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 5 und 6 Wohngeschossen und 62 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 1. Juli 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5301/43/55)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montierung von Selbstrollern für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Brüßlgasse-Herbststraße, bestehend aus 16 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 267 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 1. Juli 1955, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 21 — V.A. 102/55)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Grubensandmaterial für die Baustellen

1. 20, Stromstraße-Engerthstraße, 2. Bauteil, mit 159 Wohnungen,

2. 23, Liesing, Pülslgasse (früher Schloßgasse)-Löwenthalgasse, mit 27 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 30. Juni 1955,
ad 1. um 10 Uhr,
ad 2. um 10.15 Uhr
in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, 2. Stock, Sandreferat, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Li 25/55)

Öffentliche Ausschreibung der Demolierungsarbeiten für das Bauvorhaben, 19, Billrothstraße-Schegargasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 29. Juni 1955, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock.

Anbotsabgabe bis spätestens 29. Juni 13.30 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(A.Z. 1119/55; M.Abt. 21 — VA 82/55.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 4, Waltergasse, 3. Bauteil, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Matthias Gumpetzberger, 22, Heckenweg 69, Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1169/55; M.Abt. 26 — Hpfl. 2/39/55.)

Die Kanalbauarbeiten für Kanalumbau in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau sind der Firma Baumeister Franz Steppan, 23, Hadersdorf-Weidlingau, Mauerbachstraße 22, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Mai 1955 und Brief vom 31. Mai 1955 zu übertragen.

(A.Z. 1167/55; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/13/55.)

Die Baumeisterarbeiten für einen Kohlenbunkerabschnitt im Zuge der Aufstellung eines neuen Kessels und die Errichtung des Kesselhauszubaues samt Nebenanlagen des Anstaltskomplexes Lungenheilstätte Baumgartner Höhe und Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof sind der Firma Waagner-Biro, 5, Margaretenstraße 70, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Mai 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 1061/55; M.Abt. 28 — 1400/55.)

1. Die vom GRA. VI zur Zl. 1501/54 am 16. April 1954 genehmigte Vergebung der laufenden Bauleistungen: Instandsetzung der Straßendecken nach Aufgrabungen in Teermakadam-, Asphaltbeton-, Beton- und Makadamstraßen mit Oberflächenbehandlungen und Ausbesserungen in Teermakadam-, Asphaltbeton- und Betonstraßen, werden bis zum 31. März 1956 verlängert.

Die Bezirkseinteilung bleibt bis auf den Wegfall der Randbezirke unverändert.

2. Die Kosten für die Ausbesserungsarbeiten sind im Voranschlag für das Jahr 1955 auf A.R. 621, Post 20, bedeckt.

(A.Z. 1077/55; M.Abt. 28 — 1500/55.)

Die laufenden Bauleistungen Holzstöckelpflasterungen werden für die Zeit bis 31. März 1956 wie folgt vergeben:

An die Firma Teerag-Asdag, 3, Marxergasse 25, die Bezirke I (Sektion 3 und 4), II., III., X. bis XIII. und XXII.

An die Firma Gesellschaft für Holzimprägnierung und Holzverwertung mbH (Pächter Guido Rütgers), 9, Liechtensteinstraße 20, die Bezirke I (Sektion 1 und 2), IV. bis IX., XIV. bis XXI.

(A.Z. 1146/55; M.Abt. 19 — W 13/32/55.)

1. Für das Bauvorhaben, 13, Speisinger Straße 41-Gallgasse 2—4, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an Dipl.-Arch. Rudolf Jarosch, 15, Sechshauser Straße 39, nach seinem Anbot vom 25. Mai 1955 um die Architektengebühr von 81.011 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 81.011 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1955 ihre Deckung.

(A.Z. 1147/55; M.Abt. 19 — W 16/32/55.)

1. Für das Bauvorhaben, 16, Arltgasse, Herbststraße-Thalheimergasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Anni Beranek, Dipl.-Ing. Hans Gaß, Dipl.-Ing. Anton Potyka, 9, Porzellangasse 39, nach ihrem Anbot vom 16. Mai 1955 um die Architektengebühr von 165.197 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 165.197 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1955 ihre Deckung.

(A.Z. 1148/55; M.Abt. 19 — W 3/31/55.)

1. Für das Bauvorhaben, 3, Veithgasse-Zaunergasse, II. Teil, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Otto Artner, 1, Naglergasse 6, nach seinem Anbot vom 24. Mai 1955 um die Architektengebühr von 77.007 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 77.007 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1955 ihre Deckung.

(A.Z. 1149/55; M.Abt. 19 — W 11/23/55.)

1. Für das Bauvorhaben, 11, Simmeringer Hauptstraße 60 - 64 a — Hauffgasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Dr. techn. Sepp Stein, Dipl.-Arch. Heinrich Vana, 3, Neulinggasse 16, nach ihrem Angebot vom 25. Mai 1955 um die Architektengebühr von 170.280 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 170.280 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1955 ihre Deckung.

(A.Z. 835/55; M.Abt. 24 — 5555/11/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 13, Speisinger Straße 41, Ecke Gallgasse, mit 41 Wohnungen, zwei Atelierwohnungen, einem Gasthaus, zwei Geschäftslokalen, einer Betriebsstelle der M.Abt. 42 und einer Garage, auf den stadteigenen Gsten. 216 und 217, E.Z. 103; 218, E.Z. 420; 228, E.Z. 425; 230, E.Z. 377 und 588/2, öff. Gut der Kat.G. Speising, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5555/11/55 vorgelegten Entwurf des Dipl.-Arch. Rudolf Jarosch, sowie der Abbruch des auf dieser Liegenschaft befindlichen Gasthauses werden mit einer Kostensumme von 5,400.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 2,000.000 S für das Jahr 1955 ist im Voranschlag 1955 auf A.R. 617, Post 51, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 941/55; M.Abt. 24 — 5512/6/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Wohnhauses, 5, Hofgasse 2, enthaltend 17 Wohnungen, eine Garage, sowie Abstellräume für Kinderwagen und Fahrräder, auf den stadteigenen Gsten. 137/1 und /2, E.Z. 411, Kat.G. Margareten, nach dem zu M.Abt. 24 — 5512/6/55 vorgelegten Projekt des Arch. Dipl.-Ing. Anton Dolenz, mit einem Kostenerfordernis von 1,350.000 S wird genehmigt.

2. Für das Jahr 1955 ist ein Betrag von 600.000 S im Voranschlag 1955 auf A.R. 617, Post 51, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 944/55; M.Abt. 24 — 5527/5/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Wohnhauses, 8, Neudeggergasse 12, auf dem stadteigenen Gst. 732, E.Z. 598 des Gdb. Josefstadt, enthaltend ein Stiegenhaus mit 21 Wohnungen und ein ebenerdiges Nebengebäude im Hofe für die Unterbringung von Fahr- und Krafträdern sowie Kinderwagen, wird nach dem zu Zl. M.Abt. 24 — 5527/55 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 mit einer Kostensumme von 1,840.000 S genehmigt.

2. Der für das Jahr 1955 erforderliche Betrag von 600.000 S ist im Voranschlag 1955 auf A.R. 617, Post 51, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 943/55; M.Abt. 24 — 5518/30/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 11, Simmeringer Hauptstraße 60 — 64 a, Ecke Hauffgasse, mit 101 Wohnungen, neun Geschäftslokalen, einer Werkstätte und Einstellräumen für Kraftfahrzeuge, Kinderwagen und Fahrräder, auf den stadteigenen Gsten. 299/1, E.Z. 135; 207/2, E.Z. 387; 298/1, E.Z. 387; 296, E.Z. 215; 295/1, E.Z. 136 der Kat.G. Simmering, nach dem zu M.Abt. 24 — 5518/18/55 vorgelegten Entwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Arch. Dipl.-Ing. Dr. Stein und Arch. H. Vana, sowie der Abbruch der auf diesen Liegenschaften befindlichen Altbestände werden mit einer Kostensumme von 10,150.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 3,000.000 S für das Jahr 1955 ist im Voranschlag 1955 auf A.R. 617, Post 51, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 942/55; M.Abt. 24 — 5506/4/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

DACHDECKEREI A 7510

Solideste Ausführung sämtlicher Facharbeiten prompt und billigst

ADOLF HRADSKY

GEPRÜFTER MEISTER

Wien X, Knöllgasse 44, Tel. U 30-1-20

1. Die Errichtung eines Wohnhauses, 11, Ehamgasse 49, auf den stadteigenen Gsten. 678/24 und 679/16, E.Z. 1599 des Gdb. Simmering, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5506/4/55 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Carl Auböck mit einer Kostensumme von 1,300.000 S genehmigt.

2. Der für das Jahr 1955 erforderliche Betrag von 500.000 S ist im Voranschlag auf A.R. 617, Post 51, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 981/55; M.Abt. 24 — 5519/5/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, Rissaweggasse-Klausenburger Straße-Rechberggasse-Troststraße, auf den stadteigenen Gsten. 934/68, 934/69, 934/70, 934/71, 934/72, 934/73, 934/74, 934/75, 934/76, 934/77, 934/78, 934/79, 934/80, 934/81 und 934/82 in E.Z. 2908 der Kat.G. Favoriten, beinhaltend 208 Wohnungen, 2 Geschäftslokale, 2 Garagen für Kraftwagen und Motorräder, 5 Abstellräume für Kinderwagen und Fahrräder und einen Transformatorenraum wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5519/5/55 vorgelegten Entwurf der Architekten Bazalka, Dipl.-Ing. Pesek, Dipl.-Arch. Tinhofer und Dipl.-Arch. Zepke mit einem Kostenerfordernis von 16,900.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1955 erforderliche Baurate von 6,000.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1955 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten sind in dem Voranschlag des nächsten Jahres sicherzustellen.

(A.Z. 1121/55; M.Abt. 28 — 3600/55.)

Die Mehrkosten der in den Tabellen angeführten Straßenbauten werden mit den hier angegebenen Einzelbeträgen mit dem Gesamtbetrag von 2,269.100 S genehmigt.

(A.Z. 1155/55; M.Abt. 23 — Sch 4/38/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der Volks- und Hauptschule, 21, Stammersdorf, Dr. Skala-Straße, sind der Arbeitsgemeinschaft der Firmen Belvedere Bauges. mbH und Industriebauges. mbH, 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Mai 1955 zu übertragen.

(A.Z. 1158/55; M.Abt. 24 — 5551/12/55.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 9, Marktgasse 9—13, sind der Firma Dipl.-Ing. Franz Kratochwil und Johann Gergich, 5, Margaretenstraße 76, auf Grund ihres Anbotes von 4. Mai 1955 zu übertragen.

(A.Z. 1162/55; M.Abt. 24 — 5518/39/55.)

Die Erd-, Baumeister und Stahlbetonarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 11, Simmeringer Hauptstraße 60—64, Hauffgasse, sind der Firma Baumeister Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Mai 1955 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1163/55; M.Abt. 24 — 5506/9/55.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Ehamgasse 49, sind der Firma H. Schu u. Co., 3, Esteplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Mai 1955 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1164/55; M.Abt. 24 — 5527/9/55.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 8, Neudeggergasse 12, sind der Firma Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Straße 14, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Mai 1955 zu übertragen.

(A.Z. 1165/55; M.Abt. 24 — 5512/9/55.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 5, Hofgasse 2, sind der Firma Ing. H. Lang's Wwe., 1, Schellinggasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Mai 1955 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1071/55; M.Abt. 18 — Reg XIV/8/55.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 3013 zur Zahl M.Abt. 18 — Reg XIV/8/55 mit den roten Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet zwischen dem Flötzersteig und dem Promenadenweg westlich vom verbindenden, unbenannten Fußweg 1 im 14. Bezirk (K. G. Hütteldorf) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 3013 (Blg. 4) rot strichpunktierten Linien werden als neue Baulinien festgesetzt.

2. Die im Plan Nr. 3013 rot strichlierten Linien werden als neue Baufluchtlinien festgesetzt.

3. Für das Plangebiet gilt weiterhin die Widmung Bauland-Wohngebiet mit den Auflagen der Bürgermeisterentschließung vom 10. Dezember 1934 zu M.Abt. 23/54/1454/32 (Plan 422).

4. Für die im Plan rot punktrastrierten Flächen wird abweichend davon gemäß § 5 (4) der BO für Wien festgesetzt, daß diese nur der Errichtung von ebenerdigen Einfamilienbeziehungsweise Siedlungshäusern (§ 118 der BO für Wien) vorbehalten zu bleiben haben. Außerdem werden im Sinne des § 5 (3) c der BO für Wien die erforderlichen, besonderen Bestimmungen gemäß den Darstellungen der Pläne 1 : 100 (in Blg. 1) getroffen.

5. Entlang des öffentlichen Fußweges 1 und der Gasse VI wird nach § 9 (1) der BO für Wien die Herstellung von Ausfahrten untersagt.

6. Die rot geschriebene, unterstrichene Höhenkote wird als endgültige Höhenlage der Verkehrsfläche bestimmt.

7. Alle schwarz dargestellten, jedoch rot durchstrichenen beziehungsweise durchkreuzten Planangaben verlieren ihre weitere Gültigkeit.

STÄDTISCHE VERSICHERUNG
A 7159

(A.Z. 1179/55; M.Abt. 29 — H 491/55.)

Die Lieferung von rund 550 t Stahlspundbohlen, System „Hoesch", für die Herstellung des ersten rund 205 m langen Bauabschnittes der Kaianlage im Hafen Freudenau ist der Firma Alfred Lestin, österr. Vertretung der Westfalenhütte Dortmund, 4, Brahmsplatz 7, auf Grund ihres Anbotes vom 11. März 1955 zu übertragen.

(MD — 2536/55)

Kundmachung

des Wiener Magistrates vom 7. Juni 1955, M.Abt. 58 — 1310/55, betreffend Bekämpfung des Kartoffelkäfers im Jahre 1955.

Um im heurigen Sommer etwaige Befallsstellen des Kartoffelkäfers rechtzeitig auffinden und unverzüglich austilgen zu können und damit eine durchgreifende Abwehr dieses gefährlichen Pflanzenschädlings zu gewährleisten, wird auf Grund der §§ 2, 11 und 14 des Kulturpflanzenschutzgesetzes vom 18. Februar 1949, LGBl. für Wien Nr. 21, angeordnet:

§ 1

(1) Jeder, der den Kartoffelkäfer findet oder Beobachtungen macht, die auf sein Vorhandensein schließen lassen, ist zur unverzüglichen Anzeige an das Magistratische Bezirksamt verpflichtet.

(2) Im besonderen haben Nutzungsberechtigte von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken, die mit Kartoffeln, Paradeisern und Eierfrüchten (Auberginen) oder anderen Nachtschattengewächsen bestellt sind, auf das Auftreten des Kartoffelkäfers zu achten und sein Auftreten dem Magistratischen Bezirksamt sofort anzuzeigen. Diese Nutzungsberechtigten sind weiters verpflichtet, die so bebauten Grundstücke auf den Befall von Kartoffelkäfern sorgfältig und — soweit erforderlich — unter Heranziehung der in ihren Betrieben beschäftigten Hilfskräfte auf ihre Kosten abzusuchen.

§ 2

(1) Das Magistratische Bezirksamt hat jede gemäß § 1 bei ihm einlangende Anzeige sogleich dem Bezirksbeauftragten und dem amtlichen Pflanzenschutzdienst, M.Abt. 42, Wien 3, Am Heumarkt 2 (M 11 0 60), mitzuteilen.

A 7409/13

(2) Die Bezirksbeauftragten haben zu geeigneten Bekämpfungsmaßnahmen die Zentralschädlingsbekämpfungsstation zu verständigen und notwendigenfalls von dieser einen Bekämpfungstrupp anzufordern. Nur bei besonders starkem Befall auf größeren Flächen ist der Landesbeauftragte für die Kartoffelkäferbekämpfung, Dr. Karl Schober, Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien, Wien 1, Löwelstraße 16 (U 25 5 35), zu verständigen.

§ 3

Den mit der Bekämpfung des Kartoffelkäfers betrauten Organen ist der Zutritt zu sämtlichen Grundstücken und Lagerräumen zum Suchen nach dem Kartoffelkäfer und die kostenlose Entnahme von Proben zum Zwecke der erforderlichen Feststellung zu gestatten sowie jede zweckdienliche Auskunft zu geben. Den Weisungen dieser Organe ist Folge zu leisten.

§ 4

Die Kosten der Durchführung von Bekämpfungsmaßnahmen und insbesondere der anschließenden Bespritzung der umliegenden Kulturgründe sind im Sinne der Bestimmungen des § 2 Abs. 2 lit. b und Abs. 3 des Kulturpflanzenschutzgesetzes vom 18. Februar 1949, LGBl. für Wien Nr. 21, von dem Eigentümer, Fruchtnießer, Pächter und sonstigen Verfügungsberechtigten jenes Grundstückes zu tragen, auf dem der Kartoffelkäfer aufgetreten ist oder das durch die getroffenen Vorbeugungsmaßnahmen gegen das Auftreten des Schädlings geschützt werden soll.

§ 5

Wer den Vorschriften der §§ 1 und 3 dieser Kundmachung zuwiderhandelt, wird gemäß § 20 des Kulturpflanzenschutzgesetzes vom 18. Februar 1949, LGBl. für Wien Nr. 21, bestraft.

Wiener Magistrat
im selbständigen Wirkungsbereiche
des Landes

(M.Abt. 70 — III/421/54)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 14, Lenneisgasse

Auf Grund der §§ 3 Abs. 1 lit. a und 29 des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/47, sowie der §§ 77 und 111 der Verfassung der Stadt Wien wird vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Die im 14. Wiener Gemeindebezirk gelegene Lenneisgasse wird in dem Teil zwischen Fenzlgasse und Linzer Straße zur Einbahnstraße erklärt. Das Befahren dieser Einbahnstraße ist nur in der Richtung von der Fenzlgasse zur Linzer Straße gestattet.

§ 2.

(1) Übertretungen dieser Kundmachung werden, soweit nicht ein vom Gericht zu ahndender Tatbestand vorliegt, von der Bundespolizeibehörde gemäß § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet.

(2) Die Behörde hat im Straferkenntnis, womit der Beschuldigte einer nach dieser Kundmachung strafbaren Verwaltungsübertretung schuldig erkannt wird, gemäß § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes auch über die aus dieser Übertretung abgeleiteten allfälligen privatrechtlichen Ansprüche der Stadtverwaltung gegen den Beschuldigten zu entscheiden (§ 57 VStG).

§ 3.

Diese Kundmachung tritt am 17. Juni 1955 in Kraft.

Wien, den 7. Juni 1955.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

M.Abt. 18 — Reg X/12/55
Plan Nr. 3005

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Ergänzung des Bebauungsplanes für den Baublock Erlachgasse, Wielandgasse, Gudrunstraße und Herndlgasse im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. Juni bis 7. Juli 1955 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, Stiege V, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 14. Juni 1955.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

Standesamtliche Aufgebote

Bei den Wiener Standesämtern werden in nächster Zeit unter anderem folgende Brautpaare die Ehe schließen:

Standesamt Innere Stadt — Mariahilf

Erich Maria Gold, Kraftfahrer, 18, Gersthofer Straße 75, und Gisela Berger, 6, Barnabitengasse 4. — Karl Statetschek, Buchbindergehilfe, 15, Beckmanngasse 68, und Erika Maria Breiteneder, 7, Zieglergasse 94. — Hermann Wolfert, Buchhalter, 18, Plenergasse 16, und Margarete Anna Theresia Lehner, 7, Kaiserstraße 8.

Standesamt Landstraße

Hugo Rudolf Kühnel, Wirklicher Amtsrat, 7, Zeismannsbrunngasse 1, Stiege 1, und Hermine Karoline Rohr, 3, Erdberger Lände 20. — Otto Gerstl, Versicherungsangestellter, 3, Markhofgasse 17, und Brigitta Maria Anna Schmidt, 7, Kaiserstraße 94, Stiege 4. — Emmerich Alexander Michael Kökenyessy, Verkäufer, 3, Landstraßer Gürtel 25, und Elisabeth Fleck, 3, Landstraßer Gürtel 25. — Friedrich Leopold Zeger, kaufmännischer Angestellter, 20, Treustraße 36, und Eleonore Juliana Hildegard Hauck, 3, Fasangasse 10. — Kurt Alois Ronesch, Tischlergeselle, 3, Keinergases 10, und Herta Glockengießer, 3, Apostelgasse 22. — Ferdinand David Simon Kauschitz, Kraftwagenlenker, 3, Baumgasse 39, Stiege 16, und Anna Leopoldine Drexler, 3, Baumgasse 39, Stiege 16. — Albin Alois Korent, Klavier-Transportarbeiter, 3, Hansalgasse 6, und Christine Wieger, 14, Baumgartenstraße 25—33, Stiege 4. — Bruno Max Fischer, Elektromonteurgeselle, 5, Siebenbrunnengasse 55, und Maria Pajan, 3, Ölzeltgasse 1 a. — Josef Horner, kaufmännischer Angestellter, 3, Dietrichgasse 20, und Editha Leopoldine Planitzer, 15, Neusserplatz 1, Stiege 4. — Dipl.-Ing. Dr. Erwin Paul Julius Fabrici, Architekt, 3, Neulinggasse 42, Stiege 1, und Aloisia Albine Marie Schmid, 3, Steingasse 22.

Standesamt Penzing

Karl Rudolf Novak, Automechanikergehilfe, 10, Quaringasse 15, und Hilde Sischka, 13, Mandlergasse 41. — Dr. Josef Privitzer, Sekundararzt, 2, Praterstraße 43, und Eva Margarete Stary, 14, Cumberlandstraße 22. — Karl Johann Koch, Automechanikergeselle, 14, Beckmanngasse 61, und Anna Döllerer, 14, Beckmanngasse 61.

Standesamt Ottakring

Johann Anton Bruckner, Mechanikergeselle, 20, Dresdner Straße 72, und Ingeborg Maria Cárt, 17, Ottakringer Straße 44. — Erwin Josef Walenta, Schlossergeselle, 10, Davidgasse 7, und Helene Philomena Ergott, 16, Thaliastraße 130.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 107/55 ein Übereinkommen hinterlegt, welches mit 1. März 1955 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 28. Februar 1955 zwischen dem Verband der Fleischindustrie, Wien 3, Zaunergasse 1—3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Gewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehälter für Filialleiter-(innen), Sitzkassiere(innen).

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 124 vom 29. Mai 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 102/55 eine Vereinbarung hinterlegt, welche mit 4. April 1955 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 10. März 1955 zwischen dem Verband des Zentralheizungs- und Lüftungsbau, Wien 1, Bauernmarkt 13, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Entfernungszulagen für obige Berufsgruppe in Wien.

Diese Vereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 124 vom 29. Mai 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 90/55 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1955 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 28. Februar 1955 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Industrie, Wien 1, Bauernmarkt 13, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Gewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehälter der Angestellten in der Industrie Österreichs mit Ausnahme von Vorarlberg, auf die der Kollektivvertrag vom 22. Juli 1948 (Ke 58/48) Anwendung findet.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 115 vom 18. Mai 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 58/55 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 24. Jänner 1955 zwischen dem Verband der Versicherungsanstalten Österreichs, Wien 3, Stalinplatz 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Versicherung, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Kollektivvertragsabänderung.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 100 vom 30. April 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 114/55 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. März 1955 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 17. April 1955 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehälter der Angestellten im Handel.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 123 vom 28. Mai 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 55/55 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1955 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 11. Februar 1955 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen Österreichs, Wien 1, Seilergasse 16, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Änderung des Kollektivvertrages vom 2. August 1951 für Österreich außer Vorarlberg.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 81 vom 17. April 1955 kundgemacht.

*

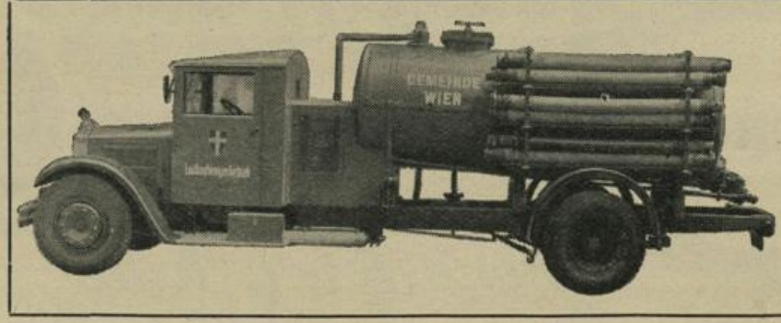
Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 56/55 ein Lohnvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1955 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 15. Jänner 1955 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Wien 3, Zaunergasse 1—3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne in der Back- und Puddingpulverindustrie.

Dieser Lohnvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 87 vom 15. April 1955 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 59/55 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1955 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 8. Februar 1955 zwischen dem Verband der österreichischen Zeitungsherausgeber, Wien 1, Schreyvogelgasse 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Kunst und freien Berufe, Wien 9, Maria Theresien-Straße 11. Betrifft Mindestgehälter für die bei österreichischen Tageszeitungen festangestellten Redakteure, Redakteuraspiranten, redaktionellen Mitarbeiter und Redaktionsstenographen.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 87 vom 15. April 1955 kundgemacht.



E. F. Teich
Wien IX,
Badgasse 21
Straßenpflegemaschinen
Tel. A 18 5 65
Fernschr.: 1798
A 7512

A 7224

GLASSTAHLBETONKONSTRUKTIONEN:

„LUXFER"

WIEN IX, LIECHTENSTEINSTRASSE 22, TELEPHON A 17 5 35 UND A 17 5 50 SERIEN

LUXFER GLASBAU

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 23. bis 28. Mai 1955 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bohmann, Dipl.-Ing., Donau-Eisenhandel, KG, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Hohenstaufengasse 7 (15. 2. 1955). — Dermota Edith, Handelsvertretung für Damenoberbekleidung und Herrenhemden, Freyung 6 (12. 4. 1955). — Egger Christine, Großhandel mit festen mineralischen Brennstoffen, Tuchlauben 19 (28. 2. 1955). — Fuchs, Dr. Heinrich, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Tuchlauben 22 (10. 3. 1955). — Glanzer Herbert, Fabrikmäßige Erzeugung von Herren- und Knabenoberbekleidung, Bauernmarkt 21 (4. 11. 1954). — Grillo Wilhelm & Reisenberger, Metallhandelsges. mbH, Großhandel mit Metallen und Metallhalbfabrikaten, Dr. Karl Lueger-Ring 12 (7. 4. 1955). — Hammerschmidt, Dkfm. Klaus, Handel mit Kraftfahrzeugen, Postgasse 1 (23. 4. 1955). — Internationale Getreide- und Warenhandels-AG, Speditionsgewerbe, Heidenschuß 2 (5. 8. 1954). — Kepes Josef, Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Schönlaterngasse 5 (28. 1. 1955). — Löw Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Herrengasse 5 (24. 3. 1955). — Löw, Ing. Eduard, & Co., KG, Großhandel mit textilen Rohstoffen-Halbfabrikaten, Textilwaren, Vorhängen, Teppichen und Möbelstoffen sowie Bekleidungsgegenständen, mit Ausnahme von Schuhen, Salvatorgasse 4—6 (28. 2. 1955). — Martini, Dkfm. Günther, Großhandel mit technischen Chemikalien, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Stadiongasse 2 (23. 2. 1955). — Meixner Maria, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Parkring 4 (18. 3. 1955). — Merrill Auguste, Handel mit Automaten aller Art und mit Schallplatten, Herrengasse 6/I (28. 12. 1954). — Müller Michaela, Großhandel mit Wein und Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Rosengasse 6 (3. 3. 1955). — Nosek Herbert, Zahntechnikergewerbe, Bauernmarkt 10 (17. 3. 1955). — Novak Ferdinand, Herrenkleidermachergewerbe, Rudolfsplatz 6 (15. 2. 1955). — Ordensgemeinschaft „Gesellschaft des göttlichen Wortes", Handel mit Devotionalien, Stephansplatz 6 (17. 1. 1955). — Polzer Oswald, Handel mit Maschinen für die Metallbearbeitung und Bestandteilen, Weihburggasse 18 (28. 1. 1955). — Schachinger Herta, Großhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, Kohlmarkt 11 (23. 3. 1955). — Schober Josef, Handel mit Spezialventilen, Konsolen und Unterbaukästen zu dem unter Nr. 166.942 patentierten Gummigeruchsverschluß (Gummisyphon) und unter Nr. 176.802 patentierten Waschtisch (Waschbecken), Börse, Schottenring 16, 1. Stock (31. 12. 1954). — Schwerer Otto, Handel mit Bildern, Antiquitäten und Kunstgegenständen, unter Ausschluß jener, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Opernring 17 (21. 3. 1955). — Stastny Adalbert & Co., OHG, Großhandel mit Textilwaren, Zelinkagasse 10 (4. 3. 1955). — Stöhr Karl, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren und Bekleidungsgegenständen aus Nylon und anderen Kunststoffen, mit Ausnahme von Schuhen, Krugerstraße 15 (22. 2. 1955). — Verrette, Dr. Robert de, Kleinhandel mit Elektrogeräten, Grillparzerstraße 7 (21. 2. 1955). — Wolf Karl, Großhandel mit Damen- und Kinderoberbekleidung aller Art, Werdertorgasse 7 (30. 11. 1954). — Wurm Ludwig, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Graben 11 (15. 10. 1954).

2. Bezirk

Bruckner, Dkfm. Alfred, Finanz- und Wirtschaftsberater, Praterstraße 34/18 (1. 4. 1955). — Buniwer Friedrich, Mechanikergewerbe, Taborstraße 51 (12. 3. 1955). — Ficker Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Obere Donaustraße 9 (15. 2. 1955). — Friedl Paula, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Hollandstraße 12 (18. 2. 1955). — Funk & Co., KG, Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, Schuhcreme, Fußbodenpflegemitteln, technischen Schmiermitteln und Metallputzmitteln, Schiffsamtsgasse 15 (22. 11. 1954). — Funk & Co., KG, Erzeugung von kosmetischen Artikeln und von Parfümeriewaren, Schiffamtsgasse 15 (28. 2. 1955). — Gallée Johann, Sattler- und Riemergewerbe, Schiffamtsgasse 5 (19. 4. 1955). — Galos Emmerich, Kleinhandel mit Herrenkleiderstoffen, Herrenoberbekleidung, Knabenoberbekleidung, Herrenhemden, Schals, Tüchern, Strümpfen, Socken, Hosenträgern, Sockenhaltern und Krawatten, Lassallestraße 25 (7. 2. 1955). — Hafner Karl, Bäckergewerbe, Ybbsstraße 44 (14. 1. 1955). — Hrynasch Johann, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Floßgasse 9 (15. 3. 1955). — Kakuska & Co., OHG, Lebensmittelgroßhandel, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Taborstraße 24a (4. 12. 1954). — Kiraly Edith, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungs- und Toiletteartikeln, Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Praterstraße 39 (1. 3. 1955). — Klier, Ing. Herbert, Handel mit Maschinen und Spezialwerkzeugen, Handelskai 300 (30. 12. 1954). — Kohn Otto, Handel mit Automobilen und Motorrädern und Kleinhandel mit deren Bestandteilen und Zubehör, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Augarten, Hof 7 (28. 3. 1955). — Kozler Franz, Kleinhandel mit Textilwaren und Schuhen, Untere Augartenstraße 18 (13. 1. 1955). — Lukas Karl, Feilbieten von Erzeugnissen der heimischen Land- und Forstwirtschaft, welche, wie Milch, Eier, Obst, Gemüse, Naturblumen, Butter, Geflügel und Holz, dem täglichen Verbrauch dienen, im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, insoweit dieser Beschäftigung nicht gemäß § 60 Abs. 4 Gewerbeordnung erlassene Verbote entgegenstehen, Castellezgasse 18 (3. 6. 1954). — Hammerl Otto, Stabziehergewerbe, Novaragasse 21 (25. 3. 1955). — Max Alois, Messerschmiedegewerbe, Vorgartenstraße 213 (22. 3. 1955). — Mejouscheg Walter, Tischlergewerbe, Weintraubengasse 30 (5. 11. 1954). — Menzel Ernest, Alleininhaber der Fa. Ernest Menzel, vorm. Menzel & Deimling, Großhandel mit elektrotechnischen Artikeln, Obere Donaustraße 59 (30. 3. 1955). — Ouhlehla Leopold, Fleischergewerbe, Engerthstraße 231 (8. 10. 1954). — Pflock Eleonore, Kleinhandel mit gebrauchten Automobilen und Motorrädern, Praterstraße 38 (im Hof), (29. 11. 1954). — Pfützner Theodor, Geschäfts- und Wohnungsvermittler, Obere Donaustraße 79/11 (16. 2. 1955). — Plasser Fritz, Buchsachverständigen- und Bücherrevisorengewerbe, Pillersdorfgasse 6/17 (1. 4. 1955). — Plasser Fritz, Finanz- und Wirtschaftsberatergewerbe, Pillersdorfgasse 6/17 (1. 4. 1955). — Quinton Fred, Handelsagentur, Schwarzingergasse 2/5 (19. 4. 1955). — Schilger Martha, Erzeugung von Hüttenschuhen und Hausschuhen, Zirkusgasse 33 (23. 3. 1955). — Schindler Adolf, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Pazmanitengasse 24/9 (30. 3. 1955). — Schlesinger Ladislaus, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Haidgasse 3 (26. 3. 1955). — Schöffer Rosa, Kleinhandel mit Obst, Blumen und Neujahrsartikeln, Obere Donaustraße und Hollandstraße (17. 3. 1955). — Tersch Karl, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Pazmanitengasse 25/2/7 (26. 4. 1955). — Thumer Rudolf, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Stuwerstraße 41 (28. 3. 1955). — Tracsvicki Marie, Repassieren von Strümpfen, Weintraubengasse 30/17 (22. 2. 1955). — Umschweif Simon, Kleinhandel mit Textilwaren, Glockengasse 22 (18. 1. 1955). — Widhalm Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Eiern, Butter, Geflügel und Wildpret, Waldprodukten und Bienenhonig, Christbäumen, Selch- und Wurstwaren, Tandelmarktgasse 22/3 (8. 4. 1955). — Wright Wilhelm, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Darwingasse 17 (22. 4. 1955). — Zadina Johann, Handelsagentur, Josefinengasse 1 (21. 3. 1955).

3. Bezirk

Abraham Theresia, Gedärmereinigergewerbe, St. Marx, Zentralviehmarkt (6. 4. 1955). — Brust Tibor, Großhandel mit Juwelen, Barichgasse 4/12 (17. 2. 1955). — Hinze Heinrich & Co., GmbH, Handel mit Eisen- und Metallwaren, Maschinen und Werkzeugen sowie Haus- und Küchengeräten, Eisen, Stahl, Röhren, Fittings und Gegenständen des sanitären Installationsbedarfes, Kegelgasse 30 (4. 4. 1955). — Huber Karoline, Kleinhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Handschuhen, Wolle und Wollwaren, Rennweg 75 (15. 3. 1955). — Huschak Oskar, Kleinhandel mit alkoholfreien Getränken, Kanditen, Schokoladewaren, belegten Brötchen und Süßbackwaren, Löwengasse 33 (7. 3. 1955). — Lang & Co., Chemisch-technische Produkte, KG, Erzeugung von Reinigungs-, Desinfektions- und Konservierungsmitteln, technischen Emulsionen, Verschluß- und Auftragsmassen, Viehmarktgasse 1 (3. 3. 1955). — Nemetz, Dkfm. Christian, Handelsagentur, Neulinggasse 7 (30. 3. 1955). — Pylarinos Spyrangelos, Schuhmachergewerbe, Strohgasse 13 (4. 4. 1955). — Rektorschik, Dkfm. Ernst, Großhandel mit Bekleidung und Textilien, Invalidenstraße 17 (20. 4. 1955). — Schiel Ingeborg, Handelsagentur, Baumgasse 41/49/3 (19. 4. 1955). — Schmied Emma, Repassieren von Strümpfen, Tongasse 2 (29. 4. 1955). — Securitas, Gesellschaft für Beratung von Schadens- und Unfallbetroffenen sowie Versicherungsnehmern GmbH, Beratung in Versicherungsangelegenheiten und Vertretung in Schadensfällen, Strohgasse 21 (26. 4. 1955). — Welker Augustin, Bücherrevisor, Finanz- und Wirtschaftsberater, Bechardgasse 14 (1. 4. 1955).

4. Bezirk

Anselmi Alfons, Großhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen sowie mit Südfrüchten, Tilgnerstraße 5 (4. 4. 1955). — Benes Johann Ottokar, Kleinhandel mit Friseurbedarfsartikeln und Parfümeriewaren, unter Ausschluß jener Artikel deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wiedner Gürtel 12 (28. 2. 1955).

5. Bezirk

Artmann Marie, Kleinhandel mit Milch und Molkereiprodukten sowie sonstigen in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Margaretengürtel 82 (7. 3. 1955). — Atzler Anton, Großhandel mit Textilwaren, Strobachgasse 3 (24. 3. 1955). — Herold Walter, Groß- und Kleinhandel mit Elektrowaren, Fernsehgeräten, Radioapparaten, Tonaufnahme- und -wiedergabegeräten, Plattenspielern, deren Bestandteilen und Zubehör, Högelmüllergasse 26 (24. 2. 1955). — Raschner Theodor, Handel mit Autos, Motorrädern und deren Bereifung, Wiedner Hauptstraße 111 (15. 3. 1955). — Rühl Christoph und Franz, Autohandels- und Reparaturgesellschaft Auto-Rühl, OHG, Fabrikmäßige Reparatur von Kraftfahrzeugen, Mittersteig 10 (4. 8. 1954).

6. Bezirk

Breinberg, Dr. Erich, Handelsvertretung, Millergasse 50/II/13 (12. 4. 1955). — Jerabek Karl, Fabrikmäßige Erzeugung von Wollstoffen, Mollardgasse 85a/II/V (10. 12. 1954). — Novotny Friedrich, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren sowie Bürobedarfsartikeln, Gumpendorfer Straße 69 (10. 11. 1954). — Poslušny Johanna, Bäckergewerbe, Bürgerspitalgasse 11 (13. 4. 1955). — Prunar Gertrude, Großhandel mit Spielwaren, Bijouterie- und Galanteriewaren sowie mit Lederwaren, Mariahilfer Straße 53 (26. 4. 1955). — Scheidl Hermine, Garderobehaltung, Mariahilfer Straße 85-87, Flottenkino (8. 4. 1955). — Weber Friederike, Kleinhandel mit Spielwaren, Sportartikeln, Korbwaren und Kinderwagen, Brückengasse 10 (22. 3. 1955).

7. Bezirk

Hanickel Rudolf, Handelsagentur für Parfümeriewaren und Haushaltsartikel, Kirchengasse 11/9 (15. 4. 1955). — Herzmansky A., AG, Großhandel mit Textilwaren, Mariahilfer Straße 26-30 (24. 2. 1955). — Herzmansky A., AG, Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf das Ausmessen, die Anfertigung und die Montage von Dekorationsstoffen, eigener und fremder Erzeugung, die im Hause Herzmansky zum Verkauf gelangen, Mariahilfer Straße 26-30 (17. 2. 1955). — Jonaš Johann, Fleischergewerbe, Zieglergasse 15 (7. 2. 1955). — Löw & Zimmermann, OHG, Gürtlergewerbe, Neubaugasse 36 (1. 3. 1955). — Löw & Zimmermann, OHG, Graveurgewerbe, Neubaugasse 36 (1. 3. 1955). — Löw & Zimmermann, OHG, Großhandel mit Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaren sowie Sportartikeln, Spielwaren, kunstgewerblichen Artikeln, Neubaugasse 36 (3. 3. 1955). — Mach Georg, Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Bereifung, Hermanngasse 25 (22. 2. 1955). — Machalica Gertrud, Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und Textilwaren, Lerchenfelder Straße 33 (3. 3. 1955). — Marek Robert, Uhrmachergewerbe, Burggasse 93 (28. 3. 1955). — Mende Anna, Wäschewarenerzeugergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Kinderkleidern und Kinderwäsche, Lerchenfelder Gürtel 38/7 (6. 4. 1955). — Peterka Johann, Handel mit Kraftfahrzeugen sowie Kleinhandel mit deren Bestandteilen und Zubehör, ferner Kleinhandel mit Fahrrädern, Nähmaschinen, deren Zubehör und Bestandteilen, Westbahnstraße 32 (28. 3. 1955). — Pfundner Albert, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Zollergasse 16 (5. 3. 1955). — Schweidlenka Josef, Erzeugung von Trinkbranntwein und von Essig, Karl Schweighofer-Gasse 12 (23. 11. 1954). — Schweidlenka Josef, Erzeugung von Fruchtsäften, Karl Schweighofer-Gasse 12 (23. 11. 1954). — Sida Emilie, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen sowie sonstigen Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neustiftgasse 36 (11. 3. 1955). — Steinbach Maxa & Co., Kommanditgesellschaft, Fabrikmäßige Erzeugung von Ballonseide und ähnlichen wasserdichten Stoffen, Schottenfeldgasse 67 (6. 4. 1954). — Steiner Sofie, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Fruchtsäften, Neubaugasse 76 (2. 4. 1955).

8. Bezirk:

Herz Paul & Co., KG, Autohaus W 8, Handel mit Automobilen, Motorrädern und sonstigen Kraftfahrzeugen sowie deren Bereifung, Bestandteilen und Zubehör, Daungasse 2 a (17. 2. 1955). — Kotlik Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Laudongasse 59 (25. 3. 1955). — Lackner Rudolf, Kommissionshandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Blindengasse 51/2 a (26. 1. 1955). — Leisser Hermann, Handelsagentur, Florianigasse 16 (24. 3. 1955). — Mansbart Viktoria, Kleinhandel mit Leder- und Taschnerwaren, Koffern, Galanterie- und Bijouteriewaren und kunstgewerblichen Gegenständen, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Alser Straße 59 (22. 3. 1955). — Mersits Anna, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Piaristengasse 36 (17. 2. 1955). — Müller

Oskar, Kleinhandel mit kosmetischen Präparaten sowie mit Bürsten für kosmetische Zwecke, Josefstädter Straße 20 (11. 2. 1955). — Rentmeister Edeltraut, Kleinhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Kochgasse 29 (26. 4. 1955). — Rössler Arthur, Erzeugung von Waren nach Gablonzer Art, Alser Straße 7 (21. 3. 1955). — Stöcker Katharina, Wäschewarenerzeugung, Piaristengasse 9/1 (23. 3. 1955). — Wölfl Josef, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Dunstobst, Marmeladen, Honig, Speiseeis sowie gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Lerchenfelder Straße 92 (24. 2. 1955). — Zotti, Dipl.-Ing. Josef, Radiomechanikergewerbe, Alser Straße 35 (6. 12. 1954).

9. Bezirk:

Gabler Kurt, Herrenschneidergewerbe, Währinger Gürtel 144 (24. 3. 1955). — Garber Ludwig, Tapezierergewerbe, Alserbachstraße 11 (9. 3. 1955). — Hiller Karl, Schlossergewerbe, Glasergasse 11 (26. 3. 1955). — Putz Johann, Tischlergewerbe, Liechtensteinstraße 96 (19. 3. 1955). — Teufl, Dr. Robert, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von chemischen Behelfen für die Laboratoriumsdiagnostik und beschränkt auf die Abgabe der Erzeugnisse an Ärzte, Spitäler und Laboratorien, Alser Straße 20 (3. 2. 1955). — Winkler Hans, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Währinger Straße 15 (14. 3. 1955).

10. Bezirk:

Berner Erna, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie mit einschlägigen Kurz- und Galanteriewaren, Viktor Adler-Markt, Stand 46 (23. 2. 1955). — Gruber Erika, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Sodawasser und Kracherln sowie Gefrorenem, Pernerstorfergasse 68 (17. 2. 1955). — Habiger Hildegard, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer, der Wäscher und Wäschebügler und der Färber, Gudrunstraße 117 (28. 1. 1955). — Kafka Josef, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, Laaer Straße 67 (26. 2. 1955). — Kouba Josef, Kleinhandel mit technischen Bedarfsartikeln für Lichtbildzwecke, Tolbuchinstraße 40 (15. 4. 1955). — Lötz Anna, Erzeugung von Lampenschirmen, beschränkt auf das Bespannen der hiefür erforderlichen Gestelle mittels Seide, Nylon und sonstigen Kunststoffen, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Tegnergasse 78 (11. 1. 1955). — Meixner Leopold, Fleischergewerbe, Eckertgasse 13 (30. 11. 1954). — Nemetz Barbara, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln sowie mit Materialwaren, Steudelgasse 24 (18. 3. 1955). — Rumler Hildegard, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis sowie Fruchtsäften, Gudrunstraße 151 (14. 3. 1955). — Schediwy Amalia, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Eiern, Raxstraße 6—8 (7. 4. 1955). — Verband „Das Band, Österreichisches Selbsthilfewerk der Kranken und Genesenen", Kleinhandel mit Waren aller Art, soweit er nicht an eine Konzession gebunden ist, beschränkt auf die Mitglieder der Vereinigung sowie auf Heilstätten- und Krankenhauspatienten, Dampfgasse 3, Tür 4 (18. 3. 1955). — Wetzenkirchner Franz, Kunstharzpresserei und Kunstharzspritzerei, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Alxingergasse 59 (12. 4. 1955).

11. Bezirk:

Kosl Bertha, Repassieren von Strümpfen, Simmeringer Hauptstraße 54 (17. 12. 1954). — Riley Anna, Fabrikmäßige Erzeugung von Möbelstoffen, Bettgarnituren und Plüschen, Dreherstraße 5 (1. 3. 1955). — Valčak Kurt, Zuckerbäckergewerbe, Kopalgasse 70 (16. 4. 1955).

12. Bezirk:

Berthold Ingeborg, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Wilhelmstraße 54 a (4. 5. 1955). — Fleischmann Josef, Handelsagentur, beschränkt auf den Handel mit Autoersatzteilen und Zubehör sowie chemischen Präparaten, Längenfeldgasse 68/V/12 (15. 3. 1955). — Fritsch Helene, Schönheitspflege, Hufelandgasse 3 (28. 3. 1955). — Orfandl Alois, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Schönbrunner Straße 152 (19. 4. 1955). — Radda Johanna, Kleinhandel mit Lederwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren sowie Taschen und Koffern aus Kunststoffen, Wilhelmstraße 42 (18. 4. 1955). — Reinhold Dr. Aloisia, Betrieb einer Heißmangel, Schönbrunner Straße 163 (30. 4. 1955). — Schmalzhof Josef, Fleischergewerbe, Rosaliagasse 5 (14. 4. 1955). — Schöller Alois, Fabrikmäßiger Betrieb einer Fettschmelzerei, Meidlinger Hauptstraße 59 (14. 12. 1954). — Stanger Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Unter-Meidlinger Straße, gegenüber dem Haus 103 (Kiosk), (3. 3. 1955). — Wampel Berta, Fleischergewerbe, Aichholzgasse 49 (7. 3. 1955).

13. Bezirk:

Heissenberger Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Auhofstraße 191 (28. 2. 1955). — Kostistanzky Albert, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Fasangartengasse 101 (18. 4. 1955). — Novotny Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wattmanngasse 111 (15. 3. 1955).— Reinl Karl, Kleinhandel mit Futtermitteln, Hofwiesengasse 4 (21. 1. 1955). — Schwarz Hugo, Alleininhaber der prot. Fa. „Leopold Schwarz", Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Auhofstraße 138 (9. 2. 1955). — Schwarz Hugo, Alleininhaber der prot. Fa. „Leopold Schwarz", Bäckergewerbe, Auhofstraße 138 (9, 2. 1955).

14. Bezirk:

Schärdinger oberösterreichischer Molkereiverband, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Anzbachgasse 2 (1. 3. 1955).

15. Bezirk:

Babsek Edwin, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, Schweglerstraße 38 (22. 4. 1955). — Czernil Franz, Handelsagentur, Arnsteingasse 30 (13. 4. 1955). — Fritz Johann, Zuckerbäckergewerbe, Goldschlagstraße 92 (12. 3. 1955). — Göbel Elisabeth, Kleinhandel mit Milch und Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Neusserplatz 4 (24. 1. 1955). — Hoffmann Wilhelm, Holzbildhauergewerbe, Moeringgasse 16 (31. 3. 1955). — Krainz & Co., Kommanditgesellschaft, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Storchengasse 3 (9. 3. 1955). — Novak Ing. Karl, Schlossergewerbe, Nobilegasse 26 (11. 2. 1955). — Serlovsky Johann, Handel mit Naturblumen und einschlägigen Gartenbauartikeln, Talgasse 9 (15. 3. 1955). — Werle Rudolf, Schlossergewerbe, Hackengasse 30 (16. 3. 1955).

16. Bezirk:

Dvorak Walter, Friseugewerbe, Haberlgasse 48 (29. 3. 1955). — Eder Beatrix, Damenkleidermachergewerbe, Wiesberggasse 2 (29. 3. 1955). — Mönig Theresia, Kleinhandel mit Speiseeis, Joachimsthalerplatz, im Zuge der Maroltingergasse, an der Ecke der Parkeinfriedung, gegenüber dem Verwaltungsgebäude der Wr. Verkehrsbetriebe, neben dem Zeitungsstand (2. 4. 1955). — Pitha & Co., Monol Erzeugung und Vertrieb chemisch-technischer Artikel, OHG, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Erzeugung von Insekticiden, soweit deren Herstellung nicht an eine Konzession gebunden ist, und von gegossenen Kerzen, Wichtelgasse 49 (2. 3. 1955). — Pitha & Co., Monol Erzeugung und Vertrieb chemisch-technischer Artikel, OHG, Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, Schuhpflegemitteln, Metallputzmitteln, Fußbodenpflegemitteln und technischen Schmiermitteln, Wichtelgasse 49 (2. 3. 1955).

17. Bezirk:

Domcalor- und Parketten-Verlegungsgesellschaft mbH, Tischlergewerbe, Geblergasse 13 (1. 4. 1955). — Karesch & Co., OHG, Installation von Zentralheizungen, Lüftungs- und sanitären Anlagen, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Jörgerstraße 23 (22. 2. 1955). — Koller Emilie, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren sowie Bekleidungsgegenständen aus Nylon und anderen Kunststoffen mit Ausnahme von Schuhen, Mayssengasse 16 (26. 3. 1955). — Prossnitz Hermine, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, Hernalser Hauptstraße 111 (13. 4. 1955). — Reinhardt Franz, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Hormayrgasse 18 (12. 4. 1955). — Röders Ges. mbH, Fabrikmäßige Erzeugung von Bettfedern, Comeniusgasse 11 (11. 2. 1955). — Stankov Ludwig, Schuhmachergewerbe, Taubergasse 60 (30. 3. 1955). — Treml Rudolf, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Hormayrgasse 9 (13. 4. 1955). — Voggenberger Johann, Uhrmachergewerbe, Veronikagasse 24/8 (21. 3. 1955).

18. Bezirk:

Beutl Herta, Damenkleidermachergewerbe, Staudgasse 68 (28. 2. 1955). — Czepek, Dipl.-Ing. Franz, Alleininhaber der prot. Fa. Dipl.-Ing. Franz Czepek, Handel mit Maschinen und Präzisionswerkzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör, Theresiengasse 50 (30. 3. 1955). — Eggl Julian, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Staudgasse 11 (23. 3. 1955). — Hawlik Hildegard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gentzgasse 38 (16. 4. 1955). — Koller Anton, Handelsvertretung, Thimiggasse 28 (11. 2. 1955). — Kriegl Anna, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Gentzgasse 75 (5. 4. 1955). — Leditzky Friedrich, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Schopenhauerstraße 33 (6. 4. 1956). — Peisser Josef, Kleinhandel mit Teigwaren, Bröseln, Mehl, Germ, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen und Kanditen, Witthauergasse 22 (18. 1. 1954). — Schöberl Viktor, Spenglergewerbe, Canongasse 6 (19. 3. 1955). — Tschunko Wilhelmine, Bereitstellung von Nähmaschinen und Bügeleisen zur Benützung durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbeinhabers, Gymnasiumstraße 25 (12. 1. 1955).

19. Bezirk:

Eckenbauer Josef, Werbungsvertreter, Heiligenstädter Straße 15/18 (24. 5. 1954). — Felix Katharina, Erzeugung von Plastikwaren im Schweißverfahren sowie Abpackungen in Kunststoffhüllen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Kreindlgasse 5 (27. 10 1954). — Flener Elfriede, Handelsvertretung, Grinzinger Allee 13/4 (5. 4. 1955). — Gingold Helmut, Vermietung von Tischtennisgeräten zur Benützung im Standort des Gewerbebetriebes, Hohe Warte 8 (12. 4. 1955). — Grand Johann, Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Heiligenstädter Straße 155 (21. 4. 1955). — Mundl Ludmilla, Wäscher- und Wäschebügelgewerbe, eingeschränkt auf das Waschen, Spannen und Bügeln von Vorhängen, Döblinger Hauptstraße 17 (15. 4. 1955). — Teich Alfred, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Barawitzkagasse 13 a (27. 10. 1954).

20. Bezirk:

Holzer Emma, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Rauscherstraße 15 (8. 4. 1955). — Schmidl Johann, Großhandel mit Metall und Metallhalbfabrikaten, Nordwestbahnhof, Geleise 44 (2. 4. 1955). — Steiner Rosa, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Klosterneuburger Straße 68 (16. 3. 1955).

21. Bezirk:

Borbely Margarethe, Fahrradeinstellung, Stammersdorf, Brünner Straße 110 (31. 3. 1955). — Molzer Josef, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Deublergasse 52 (14. 9. 1954). — Rapf Johann, Reinigen von Blechemballagen, Enzersdorfer Weg 10 (7. 4. 1955). — Reichel Walter, Werbeberater, Ampèregasse 11/107 (7. 4. 1955).

22. Bezirk:

Feder Willi, Fischkonservenerzeugung, beschränkt auf das Räuchern von Aalen und von Seefischen mit Ausnahme von Heringen, Stadlau, Mühlhäufel, Parz. 17/312 (21. 4. 1954). — Mertlitsch Josef, Kleinhandel mit Mehl und Grieß, Süßenbrunn 28 (20. 1. 1955). — Unger Friedrich, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, belegten Brötchen und Obst, Neu-Kagran, An der unteren Alten Donau bei O.-Nr. 1 (26. 1. 1955).

23 Bezirk:

Kravaric & Co., Elektro-Starkstrom-Apparatebau, KG, Fabrikmäßige Erzeugung von elektrischen Schalt- und Sicherungsgeräten, Sicherungen, Schalt- und Verteileranlagen, Prüf- und Regeleinrichtungen, Kunstharzpreßteilen sowie von Formen und Werkzeugen, die für die vorgenannten Apparate notwendig sind, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 274 (23. 11. 1954). — Steinbrecher Franz, Herstellung von Ziegeln aller Art aus Ziegelsplit oder Schlacke und fertig bezogenen Bindemitteln, mit Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Siebenhirten, Ketzergasse 68 (4. 4. 1955). — Theimer Karl, Gärtner, soweit deren Tätigkeit nicht als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, beschränkt auf die Obstbaumpflege, Mauer, Kroißberggasse 4 (15. 4. 1955). — Wendelberger Franziska, Kleinhandel mit Kurzwaren der Textilbranche, Hadersdorf-Weidlingau, Hüttelbergstraße (früher Franz Karl-Straße 89), (18. 3. 1955).

Beh. konz. Installations-Unternehmen
Friedrich Kozak und Karl Sattler
Spezial-Unternehmung für Gas- und Wasserversorgungs-Anlagen. Sanitärtechnische Einrichtungen
Wien XXI, Prager Straße 44 — Tel. A 61-0-11
A 7499

Holzbau
KARL KERN
Wien XII, Breitenfurter Str. 57—59
Telephon: R 31 3 82, R 37 0 55
A7551/6

Bau-, Galanterie- und Ornamentenspenglerei
Josef Kienzl
Wien III, Dietscheinergasse 4
Telephon B 51 3 26 B
Baden bei Wien, Annagasse 6
Telephon 27 3 34
A 6790/13

Franz Skoda's Wtw.
Bau- und Galanteriespenglerei
Wien XXIII, Mauer, Lange Gasse 58
Tel. L 58-7-89 R
übernimmt alle ins Fach einschlägigen Arbeiten
A 7383/6

Franz Krcal
Sandwerke und Lastentransporte
Erdarbeiten — Schutträumungen
Bagger- und Planierungsgeräte
Wien XXII, Erzherzog Karl-Straße 126
Telephon F 22 2 21
A 7379

ARMATUREN- UND RÖHREN-HANDELSGESELLSCHAFT
Schmitz & Co.
A 7357/12
WIEN I, WALFISCHGASSE 12-14
R 26-5-35
Auslieferungslager:
LINZ, GRAZ, INNSBRUCK

DACHDECKEREI
HANS HEIGL
WIEN III, BAUMGASSE 15
TEL. M 11-302
Ausführung an allen Orten in: Ziegeln, Schiefer, Asbestschiefer, Holzzement, Preßkies und Dachpappe. Mauerverkleidungen u. Schornsteinaufsätze
Vorschläge prompt und kostenlos!
A 7247

Langfelder & Sohn
Bauges. m. b. H.
Wien XVII, Promenadegasse 9
Telephon U 51 0 78
A 7219

Hartgesteinschotterwerk
Meidling im Tal, Post Furth, NÖ
MICHAEL WANKO'S SOHN
HANS WANKO
Wien III, Sechskrügelgasse 12
Bahnstation: Statzendorf, Niederösterreich
Wasserbausteine / Sande für Edelputz / Gewaschener Teerungsriesel / Splitt / Asphaltriesel / Walzungsschotter / Betonriesel für Verschleißschichte der Betonstraßen
Wiener Fernruf: U 13008
Werksruf: Furth 10 bei Krems, Dauerverbindung
A 7068

GAS VERWENDUNG IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
Fachtechnische Beratung
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10
A 24 5 20
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3
R 39 5 65
XX, Denisgasse 39
A 42 5 30
A 7175

Die Randsteinlegung mit 20/24-Randsteinen
Geleisepflasterung mit 5/7-Würfeln auf Breite der **Aspernbrücke, Marienbrücke** und die **Kaipflasterung**
durchgeführt vom
gepr. Stadtpflasterermeister
Leopold Böhm
Wien XXI, Stammersdorf, Berggasse 46
Telephon A 61 0 13
A 7003/6 KONTRAHENT der GEMEINDE WIEN

Granitwerke Anton Poschacher
Mauthausen an der Donau, O.-Ö.
Neuhaus an der Donau, O.-Ö.
Wiener Büro: Wien IX, Thurngasse 5
Telephon A 15 5 72
A 6942/13

OTHMAR BIEGLER
BAUMEISTER
WIEN 24, GUMPOLDSKIRCHEN
TELEPHON GUMPOLDSKIRCHEN 26
A 6812/6

Aus anderen Städten

Zürich: Über die Pfingstfeiertage wurden im Hauptbahnhof von Zürich 102 Extrazüge gezählt, und zwar 40 abgehende und 62 ankommende. Sämtliche Schiffe liefen an beiden Tagen aus und wurden von 22.000 Personen benützt.

Salzburg: Im April wurden in Salzburg 158 Eheschließungen verzeichnet, 204 Kinder, darunter 37 uneheliche, wurden geboren. Die Zahl der Sterbefälle im April betrug 145.

Frankfurt am Main: Die erste Frankfurter Dialektbühne wurde am 4. Juni in Sachsenhausen eröffnet. Fünf Frankfurter Künstler bringen dort Lokalstücke. Das Publikum sitzt an Tischen und kann in den Pausen gemütlich „Äppelwoi" trinken.

Linz: Am Pfingstsamstag hatte das Linzer Standesamt Hochbetrieb. Gleichzeitig in drei Sälen wurden sozusagen am laufenden Band Trauungen durchgeführt. Insgesamt schlossen am Pfingstsamstag 47 Paare den Lebensbund.

Kufstein: Über Anregung der Landwirtschaftskammer für Tirol hat die Stadt Kufstein heuer wieder einen Blumenschmuckwettbewerb ausgeschrieben. Die schönsten geschmückten Fenster, Schaufenster und Balkone werden prämiiert und von der Stadt und dem Verkehrsverein mit Geldpreisen bedacht.

Zürich: Im Züricher Stadtrat wurde vor kurzem erklärt, daß in 20 bis 25 Jahren alle größeren Wasserkräfte der Schweiz ausgenützt sein werden. Heute schon stehen in Betrieb, sind zum Bau beschlossen oder sind Konzessionen erteilt für Kraftwerke mit einer mittleren jährlichen Produktionsmöglichkeit von 25,5 Milliarden Kilowattstunden.

Klagenfurt: Der von der Stadt Klagenfurt gestiftete Ehrenring wurde erstmals aus Anlaß seines 60. Geburtstages dem Maler Professor Herbert Boeckl verliehen.

München: Das Münchner Statistische Amt stellte in einer Untersuchung fest, daß es in der bayrischen Hauptstadt gegenwärtig 249.000 Fälle von Sozialleistungs- und öffentlichen Pensionsbezügen gibt. Die dafür ausbezahlten Beträge belaufen sich auf 29 Mill. DM im Monat. 29 Prozent der Münchner leben also von Renten, Pensionen oder Unterstützungen.

Seit 1894
Lichtpausen Plandrucke
für Baustellen, Werkshallen u. Archiv
Johanna Kerbler
Wien VI, Theobaldg. 7
Telephonnummer B 25-509
Ein- und Mehrfarbendrucke
nach Parzellierungs-, Teilungs-, Höhen- u. Schichtenplänen usw.
A 7033

Kindersingen 1955 im Konzerthaus